

Emden hat jetzt den „Elterntalk“

WISSEN Familienbildungsstätte koordiniert neues Angebot

EMDEN - Wie viel Fernsehen ist in Ordnung für mein Kind? Sind Computer im Kinderzimmer sinnvoll und welche Internetseiten sind für Kinder empfehlenswert? Diese und andere Fragen beschäftigen viele Eltern. Unterstützung sollen sie nun im Projekt „Elterntalk“ finden (siehe Infokasten). Ziel ist es, die Medienverantwortung und die Erziehungskompetenz der Mütter und Väter zu stärken.

Ein „Elterntalk“ ist eine etwa zweistündige Veranstaltung, bei der Eltern zu medienpädagogischen Themen Erziehungsfragen diskutieren können. Das Besondere: Eltern laden Eltern zu sich nach Hause ein. Die Gespräche werden von geschulten Moderatoren übernommen. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, aktiv oder auch passiv an dem Gespräch teilzunehmen. Zielgruppe sind Eltern mit Kindern bis 14 Jahren.

Für die Moderation dieser Abende sollen Väter oder Mütter aus allen gesellschaftlichen Schichten gewonnen werden. Diese Moderatoren



Thomas Jaspers (von links), Kerstin Barth, Ulla Wildeboer, Anna-Lena Wollers und Carsten Bergstedt haben das Projekt vorgestellt.

BILD: PRIVAT

Das Projekt

„Elterntalk“ ist ein Projekt der Landesstelle Jugendschutz in Niedersachsen. Standortpartner in Emden ist der Kinder- und Jugendschutz der Stadt.

Die Koordination des Projekts als Regionalbeauftragte übernimmt Ulla Wildeboer von der Familien-

Bildungsstätte. Es gibt in Niedersachsen 15 „Elterntalk“-Standorte. Die Moderatoren werden von Ulla Wildeboer und Thomas Jaspers von der Stadt Emden geschult.

Interessierte Eltern können sich ab sofort in der Familien-Bildungsstätte Emden melden (Telefon 0 49 21 / 2 48 32).

suchen in ihren privaten Lebensbezügen Gasteltern, die bereit sind, bei sich zu Hause einen „Elterntalk“ anzubie-

ten und andere Eltern dazu einzuladen, die wiederum anschließend zu neuen Gasteltern werden können.